

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/11

Erschienen am 8.7. 1952

Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet und in West - Berlin  
im Wintersemester 1951/52

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	2
1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen . . . . .	6
2. Die deutschen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen . . . . .	8
3. Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hoch- schulen . . . . .	9
4. Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrich- tungen und Hochschulen . . . . .	12
5. Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrich- tungen und Hochschulen . . . . .	13
6. Die Studierenden an den Hochschulen von West-Berlin . . . . .	15
a. Die deutschen und ausländischen Studierenden nach Hochschulen	
b. Die deutschen Studierenden nach Fachrichtungen und Hochschulen.	

### Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der in jedem Semester vom Statistischen Bundesamt zusammengestellten sogenannten "Kleinen Hochschulstatistik" für das Wintersemester 1951/52. Sie geben Aufschluss über die Zahl der Studierenden, darunter der Beurlaubten und Studienanfänger, der ausländischen Studierenden und der deutschen Studierenden in den Fachrichtungen jeweils für die einzelnen Hochschulen des Bundesgebietes und West-Berlins.

Gegenüber dem Sommersemester 1951 hat sich die Zahl der Universitäten durch die Einbeziehung der Justus-Liebig-Hochschule in Gießen erhöht, die in Anknüpfung an ihre Tradition als Universität wieder den Charakter einer solchen angenommen hat. Sie wurde in der Nachkriegszeit zunächst als "Hochschule für Bodenkultur und Tiermedizin" und später als "Justus-Liebig-Hochschule" unter den sonstigen Hochschulen erfasst. Die Zahl der Technischen Hochschulen ist unverändert geblieben. Bei den sonstigen Hochschulen ist außer der genannten Justus-Liebig-Hochschule in Gießen die Hochschule für politische Wissenschaften in München, die zu den Einrichtungen für Erwachsenenbildung gehört, weggefallen, während das wiedereröffnete staatliche Musikinstitut in Trossingen neu aufgenommen wurde.

### Die Studierenden im Bundesgebiet

Semester	Studierende einschl. Beurlaubte			
	an	davon an		
	Hochsch. insges.	Universi- täten	Techn. Hochsch.	Sonst. Hochsch.
Sommersemester 1948	.	75 449	19 104	.
Wintersemester 1948/49	105 469	72 028	19 920	13 521
Sommersemester 1949	106 052	72 719	19 964	13 369
Wintersemester 1949/50	109 384	72 862	22 604	13 918
Sommersemester 1950	109 695	74 258	21 640	13 797
Wintersemester 1950/51	111 174	75 163 <sup>a)</sup>	23 747	12 264
Sommersemester 1951	109 127	74 442 <sup>a)</sup>	22 810	11 875
Wintersemester 1951/52	112 343	75 042 <sup>a)</sup>	25 347	11 954

<sup>a)</sup> Einschl. Justus-Liebig-Hochschule Gießen.

Die Gesamtzahl der Studierenden (einschl. Beurlaubter) an den Hochschulen der Bundesrepublik betrug im Wintersemester 1951/52 112 343 Personen gegenüber 109 127 Personen im Sommersemester 1951 und 111 174 Personen in dem für einen Vergleich besser geeigneten Wintersemester 1950/51 (Tabelle 1). Die Zunahme von 3 216 Studierenden vom Sommersemester 1951 zum Wintersemester 1951/52 entfällt zum weitaus größten Teil auf die Technischen Hochschulen, bei denen die Zahl der Studienanfänger zu Beginn des Wintersemesters hoch zu sein pflegt. Ein Rückblick auf die Gesamtentwicklung in den letzten drei Jahren zeigt, daß die Zahl der Studierenden an den Universitäten seit dem Absinken nach der Währungsreform etwas zugenommen und die Zahl der Studierenden an den sonstigen Hochschulen seit zwei Jahren geringfügig abgenommen hat, während die Zahl der Studierenden an den Technischen Hochschulen von Wintersemester zu Wintersemester stetig angewachsen ist und zwar seit dem Sommersemester 1948 um ein Drittel (32,7 vH).

Der Anteil der weiblichen Studierenden an der Gesamtzahl der Studierenden betrug im Wintersemester 1951/52 16,9 vH. Er stellte sich im Wintersemester 1949/50 auf 17,8 vH und ist seither stetig etwas abgesunken.

Im Wintersemester 1951/52 studierten an den Hochschulen der Bundesrepublik 2 191 Ausländer gegenüber 1 938 im vorhergehenden Semester. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden hat sich von 1,8 vH auf 2,0 erhöht. Die Zunahme um rund ein Achtel ist insofern bemerkenswert, als in den letzten vier Jahren eine fortwährende Abnahme der Ausländer festzustellen war.

### Universitäten

An den 17 Universitäten der Bundesrepublik einschl. der Medizinischen Akademie in Düsseldorf und der Justus-Liebig-Hochschule in Gießen waren im Wintersemester 1951/52 unter Einbeziehung der 3 063 Beurlaubten 75 042 Studierende (dar. weiblich 15 576) immatrikuliert. Gegenüber dem Sommersemester hat diese Zahl um 600 (dar. weibl. 118) Studierende zugenommen. Der Anteil der weiblichen Studierenden an der Gesamtzahl ist beinahe unverändert geblieben und beträgt gegenwärtig 20,8 vH. Die Zahl der ausländischen Studierenden an den Universitäten hat sich von 1 282 auf 1 408 geringfügig erhöht. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden beträgt zur Zeit 1,9 vH.

Der Vergleich der Aufgliederung der deutschen Studierenden an den Universitäten (jeweils einschl. der Justus-Liebig-Hochschule in Gießen) nach Fachrichtungen (Tab. 3) zwischen dem Wintersemester 1951/52 und dem Sommersemester 1951 (Stat. Bericht VIII/4/9) zeigt, daß die schon seit vier Jahren zu beobachtende starke Abnahme der Studierenden der Allgemeinen Medizin und die noch stärkere Zunahme der Studierenden der Wirtschaftswissenschaften immer noch anhalten.

### Technische Hochschulen

Die Gesamtzahl der Studierenden an den 7 Technischen Hochschulen des Bundesgebietes, die - wie erwähnt - schon seit dem Sommersemester 1948 dauernd wächst, ist seit dem Wintersemester 1950/51, also innerhalb eines Jahres, wiederum sehr stark, um 1 600 Personen (6,7 vH) auf 25 347 Personen angestiegen. An dieser Zunahme sind die Frauen fast nicht beteiligt, so daß ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden auf 4,4 vH zurückging. Der Anteil der Ausländer betrug 2,5 vH gegenüber 2,3 vH im vorhergehenden Semester.

Der Vergleich der Aufgliederung der deutschen Studierenden nach Fachrichtungen (Tab. 4) im Wintersemester 1951/52 und in den vorhergehenden Wintersemestern 1949/50 und 1950/51 (vgl. Stat. Berichte VIII/4/8 und VIII/4/6) zeigt, daß das so bedeutende und anhaltende Anwachsen der Studierendenzahl an den Technischen Hochschulen im wesentlichen zugunsten der Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Berg- und Hüttenwesen erfolgt

### Die sonstigen Hochschulen

An den 41 sonstigen Hochschulen des Bundesgebietes wurden im Wintersemester 1951/52 11 954 Studierende gezählt (Tabelle 5). Die Gesamtzahl der Studierenden dieser sehr mannigfaltig zusammengesetzten Hochschulgruppe hat wiederum gering abgenommen. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden ist

mit 19,3 vH fast der gleiche wie im Vorjahre (ohne Justus-Liebig-Hochschule in Gießen) geblieben. Es ist jedoch hier darauf hinzuweisen, daß in diesem Durchschnittswert sehr verschiedenartige Anteilwerte zusammengefaßt sind. Bei den Musik-, Kunst- und Sporthochschulen beträgt der Anteil der weiblichen Studierenden 40,6 vH, während er sich bei den übrigen sonstigen Hochschulen nur auf 7,7 vH stellt. Der Anteil der Ausländer hat sich auch bei den sonstigen Hochschulen etwas erhöht, und zwar von 1,1 vH im vorhergehenden Semester auf gegenwärtig 1,3 vH.

Die 13 Pädagogischen Hochschulen des Bundesgebietes, von denen sich 2 in Schleswig-Holstein, eine in Bremen und 10 in Niedersachsen befinden, und die Pädagogische Hochschule in Berlin sind in dem vorliegenden Bericht nicht enthalten. Sie wurden gemäß ihrer spezifischen Aufgabe, der Ausbildung von Lehrern für Volksschulen und berufsbildende Schulen, gemeinsam mit den Pädagogischen Akademien, Pädagogischen Instituten und ähnlichen Einrichtungen der übrigen Länder in einem besonderen Statistischen Bericht "Die lehrerbildenden Anstalten in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlins im Winterhalbjahr 1950/51" (Arb.-Nr. VIII/16/1) aufgenommen.

#### Die Hochschulen West-Berlins

Im Wintersemester 1951/52 wurden in West-Berlin wiederum eine Universität, eine Technische Hochschule und vier sonstige Hochschulen erfaßt (Tab.6). Die Gesamtzahl der Studierenden einschließlich der Beurlaubten hat gegenüber dem Sommersemester 1951 um 420 Personen zugenommen, was hauptsächlich dem üblichen Zuwachs der Studierenden an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg zu Beginn des Wintersemesters zuzuschreiben ist. Der Anteil der Studentinnen ist an den Berliner Hochschulen mit 21,7 vH fast der gleiche wie im vorhergehenden Semester. Er beträgt bei der Freien Universität Berlin-Dahlem 26,3 vH und bei der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg 7,2 vH, während er sich bei der Hochschule für Musik auf 40,2 vH und bei der Hochschule für bildende Künste auf 43,4 vH stellt. Die Zahl der Ausländer an den Hochschulen West-Berlins ist etwas angestiegen; ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden beträgt 1,5 vH gegenüber 1,3 vH im vorigen Semester. Die Aufgliederung nach Fachrichtungen zeigt im Vergleich mit dem vorigen Semester keine bemerkenswerten Veränderungen.

T a b e l l e n t e i l

=====

## 1. Die deutschen und ausländischen Studierenden

Winterse

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Deutsche			Ausländer	
		weiblich	beurlaubte Studierende		weiblich	und zwar		insgesamt	dar. wbl.
						Studienanfänger			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Universitäten									
Bonn	7 061	1 598	494	6 863	1 560	465	114	198	38
Düsseldorf (Med. Akademie)	355	96	7	351	95	-	-	4	1
Erlangen	3 482	600	174	3 449	595	379	76	33	5
Frankfurt	5 090	859	98	5 020	849	864	145	70	10
Freiburg	4 261	1 003	453	4 208	993	384	81	53	10
Gießen (Justus-Liebig-Hochschule)	962	72	17	955	70	71	6	7	2
Göttingen	4 193	626	211	4 079	616	221	40	114	10
Hamburg	4 945	1 198	292	4 856	1 178	510	148	89	20
Heidelberg	4 331	1 138	81	4 054	1 072	414	154	277	66
Kiel	2 614	456	32	2 589	448	154	32	25	8
Köln	6 540	1 112	147	6 481	1 095	651	107	59	17
Mainz <sup>1)</sup>	4 183	1 076	194	4 117	1 068	466	146	66	8
Marburg	3 400	682	65	3 372	681	316	86	28	1
München	11 080	2 279	33	10 805	2 219	1 269	279	277	60
Münster	5 778	1 358	566	5 753	1 353	386	122	25	5
Tübingen	4 100	894	147	4 029	869	539	103	71	25
Würzburg	2 667	529	52	2 655	526	280	63	12	3
Universitäten zusammen	75 042	15 576	3 063	73 634	15 287	7 369	1 702	1 408	293
Technische Hochschulen									
Aachen	4 780	158	85	4 643	153	1 213	32	137	5
Braunschweig	2 407	208	278	2 390	208	402	31	17	-
Darmstadt	3 166	81	83	3 072	79	579	12	94	2
Hannover	2 392	90	13	2 360	89	558	22	32	1
Karlsruhe	3 977	191	79	3 856	186	314	23	121	5
München	4 397	162	6	4 253	159	926	28	144	3
Stuttgart	4 228	223	266	4 141	221	809	41	87	2
Technische Hochschulen zusammen	25 347	1 113	810	24 715	1 095	4 801	189	632	18
Sonstige Hochschulen <sup>2)</sup>									
Bergakademie Clausthal	781	15	82	774	16	80	3	7	-
Tierärztl. Hochschule Hannover	488	21	7	480	20	34	2	8	1
Landw. Hochschule Hohenheim	493	39	3	484	38	76	4	9	1
Hochsch. f. Gartenbau, Hannover	275	74	34	274	73	70	15	1	1
Wirtschaftshochschule, Mannheim	711	68	3	708	68	90	7	3	-
" Nürnberg	1 000	101	15	994	100	144	17	6	1
Hochsch. f. Arb., Pol. u. Wirt. W. i. L. i. m. s. h. a. v. e. n	192	11	13	192	11	54	2	-	-
Phil.-Theol. Hochschule, Augsburg	15	-	-	14	-	8	-	1	-
" " " Bamberg	719	83	47	715	83	130	26	4	-
" " " Dillingen	84	-	-	84	-	32	-	-	-

<sup>1)</sup> Einschl. Auslands- und Dolmetscher-Institut Germersheim. - <sup>2)</sup> Ohne Pädagogische Hochschulen; über diese unterrichtet unser Statist. Bericht Arb.

an Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen  
 der 1951/52

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Deutsche		Ausländer		
		weiblich	beurlaubte Studierende		weiblich	und zwar		insgesamt	dar.wbl.
						insgesamt	Studienanfänger		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
noch: Sonstige Hochschulen <sup>2)</sup>									
Phil.-Theol.Hochschule Eichstätt	194	2	1	187	2	45	1	7	-
" " " Frankfurt	208	-	9	204	-	17	-	4	-
" " " Freising	138	2	-	135	2	43	1	3	-
" " " Fulda	183	-	3	183	-	28	-	-	-
" " " Königstein	136	-	3	136	-	13	-	-	-
" " Akademie Paderborn	367	2	103	367	2	18	-	-	-
" " Hochschule Passau	127	7	3	121	7	36	4	6	-
" " " Regensburg	859	136	27	858	136	207	39	1	-
" Fakultät Trier	258	-	2	257	-	40	-	1	-
chl.Hochschule Bethel	173	15	12	171	15	38	8	2	-
" " " Hamburg	117	11	7	117	11	11	1	-	-
" " " Neuendettelsau	99	-	-	99	-	47	-	-	-
" " " Wuppertal	131	12	7	131	12	15	1	-	-
Hochschulen für Musik:									
Detmold: Nordwestd.Musik-Akademie	300	130	16	296	129	45	15	4	1
Frankfurt: Staatl.Hochsch.f.Musik	174	73	3	171	72	31	9	3	1
Freiburg: " " " "	198	89	7	196	88	25	10	2	1
Hamburg: " " " "	365	170	13	359	168	58	21	6	2
Karlsruhe: Bad. " " " "	210	110	7	204	107	-	-	6	3
Köln: Staatl. " " " "	455	147	28	446	147	85	42	9	-
München: " " " "	320	125	2	314	122	76	33	6	3
Stuttgart: " " " "	495	286	57	482	281	60	34	13	5
Trossingen: Staatl.Musikinstitut	17	13	-	17	13	12	9	-	-
Hochschulen für bild. Künste:									
Düsseldorf: Staatl.Kunstakademie	213	68	27	209	68	19	8	4	-
Frankfurt: Staatl.Hochsch.f.bild.K.	43	11	3	42	10	2	1	1	1
Freiburg: Staatl.Akad.d.bild.Künste	35	17	1	33	15	7	4	2	2
Karlsruhe: " " " "	138	52	-	138	52	28	9	-	-
Kassel: Staatl.Werkakademie	90	30	2	89	30	23	9	1	-
München: Hochsch.d.bild.Künste	452	135	-	437	130	57	22	15	5
Nürnberg-Erlangen: Akad.d.bild.Künste	71	11	-	69	11	14	-	2	-
Stuttgart: Staatl.Akad.d.bild.Künste	388	166	8	377	162	84	32	11	4
Sporthochschule Köln	242	75	7	239	75	23	4	3	-
Sonstige Hochschulen zusammen	11 954	2 308	562	11 803	2 276	1 925	393	151	32
Sämtliche Hochschulen									
zusammen	112 343	18 997	4 435	110 152	18 658	14 095	2 284	2 191	339

## 2. Die deutschen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Wintersemester 1951/52

Fachrichtung	Deutsche Studierende 1)					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6
Evangelische Theologie	3 333	3,2	2 912	3,3	421	2,4
Katholische Theologie	3 674	3,5	3 553	4,0	121	0,7
Allgemeine Medizin	10 302	9,7	7 597	8,6	2 705	15,3
Zahnmedizin	2 445	2,3	1 886	2,2	559	3,2
Tiermedizin	1 427	1,4	1 367	1,6	60	0,3
Pharmazie	2 865	2,7	1 617	1,8	1 248	7,1
Rechtswissenschaften	11 873	11,2	10 891	12,4	982	5,6
Wirtschaftswissenschaften	13 367	12,6	11 644	13,2	1 723	9,8
Kulturwissenschaften	7 462	7,1	4 845	5,5	2 617	14,8
Sprachwissenschaften	6 573	6,2	4 246	4,8	2 327	13,2
Erziehungswissenschaft 2)	632	0,6	311	0,4	321	1,8
Naturwissenschaften	15 981	15,1	13 504	15,3	2 477	14,0
Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft	2 939	2,8	2 746	3,1	193	1,1
Architektur	3 415	3,2	3 213	3,7	202	1,1
Bauingenieurwesen	4 520	4,3	4 514	5,1	6	0,0
Geodäsie	525	0,5	524	0,6	1	0,0
Maschinenbauwesen	4 662	4,4	4 650	5,3	12	0,1
Elektrotechnik	3 861	3,7	3 854	4,4	7	0,0
Berg- und Hüttenwesen	1 621	1,5	1 602	1,8	19	0,1
Musik	2 325	2,2	1 259	1,4	1 066	6,0
Bildende Künste	1 353	1,3	895	1,0	458	2,6
Leibesübungen	362	0,3	250	0,3	112	0,6
Sonst. Fachrichtungen	229	0,2	191	0,2	38	0,2
zusammen	105 746	100	88 081	100	17 665	100

1) Ohne Beurlaubte.- 2) Nur an den Universitäten Hamburg und Tübingen vertreten.



3. Die deutschen Studierenden<sup>1)</sup> an den Universitäten des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen  
Wintersemester 1951/52

Fachrichtung	Deutsche Studierende an Universitäten											
	Bundesgebiet		Bonn		Düsseldorf (Med. Akad.)		Erlangen		Frankfurt		Freiburg	
	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Evangelische Theologie	2 841	384	207	44	-	-	325	29	-	-	-	-
Katholische Theologie	1 854	118	37 <sup>a)</sup>	13	-	-	-	-	-	-	243	6
Allgemeine Medizin	10 212	2 679	899	243	304	81	638	135	620	132	698	207
Zahnmedizin	2 385	546	182	41	40	11	158	27	131	27	76	11
Tiermedizin	954	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	2 213	963	220	104	-	-	230	97	132	42	74	37
Rechtswissenschaften	11 670	968	1 044	119	-	-	555	22	805	78	763	62
Wirtschaftswissenschaften (einschl. Handelslehrer)	10 836	1 480	659	128	-	-	293	29	417	158	405	61
Kulturwissenschaften	7 355	2 585	909	391	-	-	111	22	928 <sup>b)</sup>	283 <sup>b)</sup>	336	112
Sprachwissenschaften	6 573	2 327	368	105	-	-	478	134	<sup>c)</sup>	<sup>c)</sup>	544	249
Erziehungswissenschaft	632	321	-	-	-	-	-	-	<sup>c)</sup>	<sup>c)</sup>	-	-
Naturwissenschaften	11 276	1 951	978	201	-	-	479	66	882	103	481	111
davon:												
Math., Physik, Geophysik			401	82	-	-	133	10			199	19
Astronomie, Meteorologie												
Chemie			357	44	-	-	183	10			137	22
Sonst. Naturwissenschaften			220	75	-	-	163	46			145	70
Landw., Gartenb., Nebengew.	1 066	57	450	30	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtsch., Holzwirtsch.	465	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138	-
Geodäsie (Vermessungswesen)	129	1	129	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	130	41	29	7	-	-	4	3	7	3	-	-
Sonst. Fachrichtung. ü. ohne Angabe	12	2	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
zusammen	70 603	14 464	6 381	1 427	344	92	3 276	564	922	826	3 758	856

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. - <sup>a)</sup> Einschl. 5 Studierende der altkathol. Theologie. - <sup>b)</sup> Einschl. Sprach- und Erziehungswissenschaften.

<sup>c)</sup> In Kulturwissenschaften mitenthalteten.

Fachrichtung	Gießen		Göttingen		Hamburg		Heidelberg		Kiel	
	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Evangelische Theologie	-	-	505	66	-	-	468	51	108	16
Katholische Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	40	7	532	111	572	158	847	250	449	90
Zahnmedizin	-	-	109	24	188	43	124	35	136	32
Tiermedizin	453	20	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	-	-	-	-	81	47	-	-	91	42
Rechtswissenschaften	-	-	778	51	863	88	645	56	379	30
Wirtschaftswissenschaften (einschl. Handelslehrer)	-	-	304	36	717	70	304	48	254	36
Kulturwissenschaften	-	-	551	151	310	86	629	391	461 <sup>a)</sup>	116 <sup>a)</sup>
Sprachwissenschaften	-	-	156	52	487	177	402	147	<sup>b)</sup>	<sup>b)</sup>
Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	613	316	-	-	-	-
Naturwissenschaften	222	33	593	68	654	109	559	71	487	70
davon:										
Math., Physik, Geophysik, Astronomie, Meteorologie	96	3	323	24	316	31	166	17	.	.
Chemie	66	8	129	8	138	10	282	15	.	.
Sonst. Naturwissenschaften	60	22	141	36	200	68	111	39	.	.
Landw., Gartenb., Nebengew.	223	7	201	12	-	-	-	-	192	8
Forstwirtsch., Holzwirtsch.	-	-	125	-	59	-	-	-	-	-
Geodäsie (Vermessungswesen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	16	2	7	1	-	-	<sup>b)</sup>	.
Sonst. Fachrichtungen u. ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>zusammen</b>	<b>938</b>	<b>67</b>	<b>3 830</b>	<b>573</b>	<b>4 568</b>	<b>1 095</b>	<b>3 978</b>	<b>1 049</b>	<b>2 557</b>	<b>440</b>

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. - <sup>a)</sup> Einschl. Sprachwissenschaften und Leibesübungen. - <sup>b)</sup> In Kulturwissenschaften mitenthalten.

des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen  
ster 1951/52

Deutsche Studierende an Universitäten													
Köln		Mainz		Marburg		München		Münster		Tübingen		Würzburg	
insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
-	-	132	21	229	16	-	-	304	62	563	79	-	-
-	-	124	5	-	-	351	25	410	57	229	12	190	-
442	103	619	178	441	122	1 468	378	628	198	454	123	561	163
125	28	131	32	143	34	278	73	245	50	111	22	208	56
-	-	-	-	-	-	501	21	-	-	-	-	-	-
-	-	217	84	163	40	391	181	210	98	247	121	157	70
1 396	124	384	30	605	41	1 598	142	997	72	467	35	374	18
2 508	374	349	47	352	50	2 248	301	474	79	244	37	218	26
248	58	681	320	771	249	792	239	312	86	259	65	57	16
623	212	461	170	-	-	1 347	493	755	268	602	217	350	103
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	5	-	-
902	152	827	125	591	101	1 606	344	848	221	687	110	480	66
350	57	311	14	.	.	655	72	323	77	224	21	132	10
437	56	329	49	.	.	440	69	299	52	236	16	246	21
115	39	187	62	.	.	511	203	226	92	227	73	102	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	143	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	12	11	47	13	4	1	-	-	4	-
-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	4	1
6 334	1 051	3 925	1 012	3 307	664	10 773	2 211	5 187	1 192	3 882	826	2 603	519

4. Die deutschen Studierenden<sup>1)</sup> an den Technischen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen  
Wintersemester 1951/52

Fachrichtung	Geschlecht	Deutsche Studierende an Technischen Hochschulen							
		Bundes- gebiet	Aachen	Braun- schweig	Darm- stadt	Han- nover	Karls- ruhe	Mün- chen	Stutt- gart
		1	2	3	4	5	6	7	8
Architektur	insges.	3 415	475	334	432	308	468	627	771
	dar.wbl.	202	28	15	17	24	18	50	50
Bauingenieurwesen	insges.	4 520	572 <sup>a)</sup>	301	816	626	856	768	581
	dar.wbl.	6	1 <sup>b)</sup>	-	-	3	1	1	-
Geodäsie(Vermessungswesen)	insges.	396	-	10	16	90	75	150	55
	dar.wbl.	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbauwesen(einschl.Schiff- bau)	insges.	4 652	1 051	396	510	490	866	663	686
	dar.wbl.	12	2	-	1	-	6	1	2
Elektrotechnik	insges.	3 861	862	330	509	373	595	668	524
	dar.wbl.	7	2	-	2	3	-	-	-
Berg- u. Hüttenwesen	insges.	1 035	1 035	-	-	-	-	-	-
	dar.wbl.	9	9	-	-	-	-	-	-
Landw., Gartenb., Nebengew., Forstwirtsch., Holzwirtschaft	insges.	606	-	-	-	-	-	686	-
	dar.wbl.	38	-	-	-	-	-	38	-
Pharmazie	insges.	553	130	239	-	-	184	-	-
	dar.wbl.	236	58	110	-	-	68	-	-
Naturwissenschaften	insges.	4 204	433	425	619	436	571	685	1 035
	dar.wbl.	470	48	60	53	50	69	69	121
davon: Math., Physik, Geophysik	insges.	1 794	233	132	231	205	193	368	432
Astronomie, Meteorologie	dar.wbl.	141	25	9	13	30	13	22	28
	insges.	2 067	200	213	388	231	352	266	417
Chemie	dar.wbl.	217	22	27	40	20	50	23	35
	insges.	343	-	80	-	-	26	51	186
Sonst. Naturwissenschaftler	dar.wbl.	112	-	24	-	-	6	24	58
Wirtschaftswissenschaften (einschl. Handelslehrer)	insges.	537	-	39	90	24	166	-	218
	dar.wbl.	57	-	3	1	8	17	-	28
Kulturwissenschaften	insges.	54	-	43	-	-	-	-	11
	dar.wbl.	15	-	9	-	-	-	-	6
Sonstige Fachrichtungen und ohne Angabe	insges.	1	-	-	-	-	-	1	-
	dar.wbl.	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen.	insges.	23 924	4 558	2 117	2 992	2 347	3 781	4 248	3 881
	dar.wbl.	1 052	148	197	74	88	179	159	207

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. - <sup>a)</sup> Einschl. Geodäsie. - <sup>b)</sup> I. Bauingenieurwesen mitenthalten.

5. Die deutschen Studierenden<sup>1)</sup> an den sonstigen Hochsch.

Winter

Fachrichtung	Bundesgebiet		Bergakademie Clausthal		Tierärztliche Hochschule Hannover		Landwirtsch. Hochschule Hohenheim	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Evangel. Theologie	492	37	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	1 820	3	-	-	-	-	-	-
Allgem. Medizin	90	26	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	60	13	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	473	19	-	-	473	19	-	-
Pharmazie	99	49	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	203	14	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1 994	186	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften	53	17	-	-	-	-	-	-
Sprachwissenschaften	113	26	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	501	56	18	-	-	-	-	-
Landw., Forstwirtsch., Gartenbau	722	98	-	-	-	-	481	3
Berg- und Hüttenwesen	586	10	586	10	-	-	-	-
Musik	2 325	1 056	-	-	-	-	-	-
Bildende Künste	1 353	458	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	232	71	-	-	-	-	-	-
Sonst. Fachrichtungen u. ohne Angabe	103	10	90	5	-	-	-	-
zusammen.	11 219	2 149	694	15	473	19	481	3

Fachrichtung	Philosoph.-Theol. Hochschule									
	Eichstätt		Frankfurt		Freising		Fulda		Königsberg	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
Evangel. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	185	1	195	-	134	1	180	-	133	-
Allgem. Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-
Sprachwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landw., Forstw., Gartenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berg- u. Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Künste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. Fachrichtungen u. ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	186	2	195	-	135	2	180	-	133	-

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. <sup>2)</sup> Die Belegung der einzelnen Hochschulen ist der Tabelle 1 Seite 7 zu entnehmen.

des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen

ster 1951/52

Deutsche Studierende an sonstigen Hochschulen													
Hochschule für Gartenbau u. Landes- kultur Hannover		Wirtschafts- hochschule Mannheim		Wirtschafts- hochschule Nürnberg		Hochsch.f.Arbeit Polit.u.Wirtsch. Wilhelmshaven		Philosoph.-Theol. Hochschulen					
								Augsburg		Bamberg		Dillingen	
insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	124	-	83	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	27	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	203	14	-	-
-	-	705	68	976	94	179	10	-	-	38	5	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	8	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	7	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	212	24	-	-
241	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	1	-	-	-
241	61	705	68	979	97	179	10	10	-	670	78	84	-

Deutsche Studierende an sonstigen Hochschulen															
Paderborn		Passau		Regensburg		Theologische Fakultät Trier		Kirchliche Hochschulen 2)		Hochschulen für Musik 2)		Hochschulen f.bildende Künste 2)		Sporthochschule Köln	
insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
-	-	-	-	-	-	-	-	492	37	-	-	-	-	-	-
262	-	87	-	172	1	255	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	90	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	60	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	12	3	26	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	96	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	2	-	35	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	7	1	82	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	10	3	261	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 325	1 056	1 353	458	232	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
264	1	118	7	831	130	255	-	492	37	2 325	1 056	1 353	458	232	71

## 6. Die Studierenden an den Hochschulen von West-Berlin

## a. Die deutschen und die ausländischen Studierenden nach Hochschulen im Wintersemester 1951/52

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	insgesamt	und zwar		Deutsche				Ausländer	
		weibl.	beurlaubte Studierende	insg.	und zwar		insg.	dar. weibl.	
					weibl.	Studienanfänger			
						insg.			dar. weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Freie Universität, Berlin-Dahlem	6 092	1 602	407	5 985	1 560	470	174	107	42
Techn. Universität, Bln.-Charlottenburg	3 339	241	81	3 296	241	627	53	43	"
Kirchl. Hochschule, Bln.-Zehlendorf	382 <sup>a)</sup>	67 <sup>b)</sup>	7	380	67	26	3	2	"
Dtsch. Hochschule f. Polit., Bln.-Halensee	542	78	54	532	78	67	11	10	"
Hochschule für Musik	585	235	19	578	234	47	19	7	1
Hochsch. f. bildende Künste	685	297	32	676	291	112	52	9	6
zusammen	11 625	2 520	600	11 447	2 471	1 349	312	178	49
dagegen SS 1951	11 205	2 470	629	11 057	2 424	838	221	148	46

b. Die deutschen Studierenden<sup>1)</sup> nach Fachrichtungen und Hochschulen

Fachrichtung	West-Berlin						davon					
	insgesamt		männlich		weiblich		Freie Universität		Techn. Universität		Sonst. Hochsch.	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Evangel. Theologie	373	3,4	306	3,6	67	2,9	-	-	-	-	373 <sup>c)</sup>	67 <sup>c)</sup>
Kath. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgem. Medizin	709	6,5	509	5,9	200	8,7	709	200	-	-	-	-
Zahnmedizin	323	3,0	218	2,5	105	4,6	323	105	-	-	-	-
Tiermedizin	150	1,4	123	1,4	27	1,2	150	27	-	-	-	-
Pharmazie	335	3,1	182	2,1	153	6,7	277	123	58	30	-	-
Rechtswissenschaften	807	7,4	715	8,4	92	4,0	807	92	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1 343	12,4	1 186	13,9	157	6,8	980	113	363	44	-	-
Kulturwissenschaften	670	6,2	472	5,5	198	8,6	670	198	-	-	-	-
Sprachwissenschaften	695	6,4	368	4,3	327	14,3	695	327	-	-	-	-
Naturwissenschaften	1 518	14,0	1 249	14,6	269	11,7	914	208	604	61	-	-
davon:												
Math., Physik, Geophysik	598	5,5	529	6,2	69	3,0	356	52	242	17	-	-
Astronomie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	635	5,9	540	6,3	95	4,1	273	51	362	44	-	-
Sonst. Naturwissenschaften	285	2,6	180	2,1	105	4,6	285	105	-	-	-	-
Landwirtschaft u. Gartenbau	179	1,7	154	1,8	25	1,1	-	-	179	25	-	-
Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur	446	4,1	391	4,6	55	2,4	-	-	446	55	-	-
Bauingenieurwesen	564	5,2	556	6,5	8	0,3	-	-	564	8	-	-
Geodäsie	59	0,5	57	0,7	2	0,1	-	-	59	2	-	-
Maschinenbauwesen	455	4,2	453	5,3	2	0,1	-	-	455	2	-	-
Elektrotechnik	402	3,7	400	4,7	2	0,1	-	-	402	2	-	-
Berg- u. Hüttenwesen	85	0,8	80	0,9	5	0,2	-	-	85	5	-	-
Musik	559	5,2	339	4,0	220	9,6	-	-	-	-	559 <sup>d)</sup>	220 <sup>d)</sup>
Bildende Künste	645	5,9	365	4,3	280	12,2	-	-	-	-	645 <sup>e)</sup>	280 <sup>e)</sup>
Leibesübungen	53	0,5	24	0,3	29	1,3	53	29	-	-	-	-
Sonst. Fachrichtungen u. ohne Angabe	478	4,4	406	4,7	72	3,1	-	-	-	-	478 <sup>f)</sup>	72 <sup>f)</sup>
zusammen	10 848	100	8 553	100	2 295	100	5 578	1 422	3 215	234	2 055	637
dagegen SS 1951	10 433		8 191		2 242		5 522	1 371	2 830	233	2 081	638
WS 1950/51	10 440		8 221		2 219		5 301	1 317	3 027	261	2 112	641

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. <sup>a)</sup> Ohne 13 Katecheten mit kleiner Matrikel. <sup>b)</sup> Ohne 8 weibl. Katecheten mit kleiner Matrikel. <sup>c)</sup> Kirchliche Hochschulen. <sup>d)</sup> Hochschule für Musik. <sup>e)</sup> Hochschule für bildende Künste. <sup>f)</sup> Deutsche Hochschule für Politik.